

Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 291 54 50, Telefax 044 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch, www.spitexzh.ch

Wiederum erfolgreiche Spitex-Zeitung zum Nationalen Spitex-Tag

Auch dieses Jahr konnte die Spitex-Zeitung in der letzten Aprilwoche, kurz vor dem Nationalen Spitex-Tag, in den meisten Haushalten im Kanton Zürich verteilt werden.

Haushalte im Kanton Zürich (80% aller Haushalte) verteilt.

Die vielen positiven Rückmeldungen sowie die Hinweise aus der Leserschaft zur letztjährigen Spitex-Zeitung haben wir gerne aufgenommen und in die Produktion der neuen Zeitung einfließen lassen. Mit einem frischeren Layout, grösseren Fotos, Interviews und prägnanten Berichten konnte das Erscheinungsbild noch attraktiver und lesefreundlicher gestaltet werden.

Der Kreuzworträtsel-Wettbewerb auf der letzten Seite der Zeitung konnten wir erfreulicherweise dank einem sehr grosszügigen Sponsoring der Preise durch BikeTec AG sowie Kuhn und Bieri AG (Hauptpreis, Elektrovélo), Hotel Uto Kulm (2. Preis, Gutschein für Übernachtung), Karl's Kühne Gassenschau (3. Preis, vier Eintrittspreise für Silo 8) sowie Spitex Verband Kanton Zürich

(4. bis 10. Preis, je 1 DVD mit dem Schweizer Spielfilm «Die Herbstzeitlosen») deutlich ausbauen. Die grosse Beteiligung am Wettbewerb hat uns deshalb nicht überrascht, jedoch umso mehr gefreut. Über die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner werden wir in der nächsten Schauplatz-Ausgabe berichten.

Zum Schluss bedanken sich der Spitex Verband Kanton Zürich und das Redaktionsteam bei allen Personen, die sich in irgendeiner Form bei der Gestaltung der Spitex-Zeitung engagiert haben. Ein besonderer Dank geht an all jene Spitex-Organisationen im Kanton Zürich, die mit ihrer finanziellen Unterstützung die Realisierung der Zeitung wiederum möglich gemacht haben.

Wer weiss, vielleicht können wir die 3. Spitex-Zeitung im 2009 in allen Haushalten im Kanton Zürich verteilen. □



Die Spitex-Zeitung wurde in rund 560'000 Haushalte im Kanton Zürich verteilt.

Die ersten 150 Tage der Oda Gesundheit Zürich: Intensive Aufbauphase

(FI) Im Dezember 2007 wurde sie rechtlich durch die kantonalen Arbeitgeberorganisationen gegründet, seit Januar 2008 läuft der operative Betrieb – die Oda Gesundheit Zürich nimmt zunehmend Formen an. Auch wenn sie sich sowohl im organisatorisch-struk-

turellen als auch im fachlichen Bereich noch in der Aufbauphase befindet, konnte bereits einiges unternommen und erreicht werden:

- Bezug und Einrichtung von Büroräumlichkeiten sowie Inbetriebnahme der IT-Infrastruktur

(die Homepage ist noch in Planung, folgt so rasch als möglich);

- Stellungnahmen Bildungsverordnung FaGe 2009 und Eidgenössisches Berufsattest Gesundheit und Soziales eingereicht;
- Grundlagen Finanzwesen und Rechnungsstellung Mitgliederbeiträge 2008;
- Übernahme Bewirtschaftung Berufsinformationmaterial von «Puls-Berufe».

einer so genannten B-Mitgliedschaft signalisiert haben, konnten ihr Aufnahmegesuch einreichen. Am 13. Mai 2008 fand eine Informationsveranstaltung statt, an der die Oda Gesundheit Zürich und das Mittelschul- und Berufsbildungsamt Zürich gemeinsam über Neuerungen und Aktualitäten im Bildungsbereich informierten.

Es gibt in dieser intensiven Aufbauphase noch viel zu tun, zum Beispiel die Schaffung von mehr FaGe-Lehrstellen, Mitarbeit bei der Nachholbildung (siehe Seite 13), die erste Delegiertenversammlung der Oda Gesundheit Zürich im November und die Organisation der Berufsmesse 2008. Für Geschäftsführerin Andrea Müller ist ein reger Austausch mit allen Mitgliedern wichtig. Sie steht für Auskünfte zur Verfügung und nimmt Anliegen gerne unter Telefon 044 276 18 40 oder per E-Mail unter oda_g_zh@bluewin.ch entgegen. □

Abonnieren Sie den Schauplatz Spitex

Zeitschrift der kantonalen Spitex-Verbände
Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Bern, Glarus, Graubünden,
Luzern, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau, Zürich

Der Schauplatz Spitex informiert Sie über Pflege, Berufsalltag, Aufgaben und Tätigkeiten der Spitex.

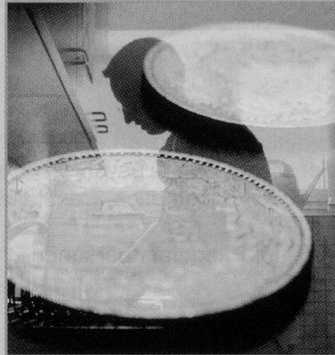
- Jahres-Abonnement (6 Ausg.) für Fr. 50.–
- Schnupper-Abo: 3 Ausgaben zum Sonderpreis von Fr. 20.–
- Für Mitglieder: Zusatzabonnement für Fr. 30.–

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 291 54 50, Fax 044 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch

Spitex-Dienste der Stadt Zürich, c/o Spitex Vitalis, Riesbachstrasse 59, 8008 Zürich, Telefon 058 404 47 47, Telefax 058 404 47 39, E-Mail info@spitex-vitalis.ch

Lohnrevision Spitex Zürich Die Neuerungen im Überblick

Das neue Lohnkonzept wurde Ende März 2008 von den Vorständen aller Vereine einstimmig genehmigt und auch von der paritätischen Kommission gutgeheissen.



Die Spitex-Mitarbeitenden haben weiterhin mit dem Spitinbereich vergleichbare Anstellungsbedingungen.

(eo) Vor rund fünf Jahren wurde in den Spitex-Organisationen der Stadt Zürich das neue Lohnsystem SPES eingeführt, das sich eng an das System der Stadt Zürich anlehnte. Die Stadt Zürich hat im vergangenen Jahr ihr System überarbeitet mit dem Hauptziel, den für die städtischen Angestellten seit ein paar Jahren geltenden Reallohnerhöhungsstopp aufzuheben. Wir haben daraufhin unser Lohnsystem ebenfalls überprüft und überarbeitet, um unseren Mitarbeitenden auch weiterhin mit dem Spitinbereich vergleichbare Anstellungsbedingungen bieten zu können.

Das neue Lohnkonzept wurde Ende März 2008 von den Vorständen aller Vereine einstimmig genehmigt und auch von der paritätischen Kommission gutgeheissen. Es bringt einige Neuerungen, welche im Folgenden erläutert werden:

Die Anrechnung der für die Berufsausübung relevanten Erfah-

rungen wurde leicht überarbeitet. Insbesondere wird die Arbeit als Familienfrau sowie die im Spitinbereich gemachte Erfahrung stärker gewichtet. Die Funktionsbeschreibungen konnten mit nur minimalen Anpassungen beibehalten werden. Neue Berufsbilder wie z. B. Spezialisierte Pflege oder Planerinnen erforderten aber die Definition von neuen Funktionen.

Die Lohn Tabellen wurden komplett neu konzipiert und widerspiegeln nun das städtische System. Bisher gab es genaue Lohn Tabellen. Diese legten für jede Funktionsstufe (z. B. Stufe 7 für Pflegefachpersonen) und unter Einbezug der nutzbaren Erfahrung (berechnet aufgrund genauer Vorschriften) einen bestimmten Jahreslohn fest. Neu

gibt es pro Funktionsstufe und nutzbare Erfahrung je fünf Lohnbänder. Diese werden als «sehr tief», «tief», «mittel», «hoch» oder «sehr hoch» bezeichnet. Der individuelle Lohn einer Person ist somit nicht mehr genau in einer Tabelle ablesbar, sondern kann variieren. Die Unterteilung in Lohnbänder braucht es für die Festlegung der Reallohnerhöhung.

Neu werden wir jährlich jeweils im April eine Reallohnerhöhung (zusätzlich zum Teuerungsausgleich) durchführen. Die Höhe der Lohnanpassung ist einerseits abhängig von den finanziellen

Möglichkeiten unseres Auftraggebers der Stadt Zürich. Andererseits ist sie individuell je Mitarbeitende abhängig von der individuellen nutzbaren Erfahrung und der Lage des eigenen Lohnes im Lohnband.

Per Ende Juni 2008 werden die Löhne aller Spitex-Mitarbeitenden in das revidierte Lohnsystem überführt. Im Juli 08 wird dann eine Reallohnerhöhung erfolgen. Wie hoch diese sein wird, ist sehr individuell und bewegt sich – je nach nutzbarer Erfahrung und Lage im Lohnband – zwischen minimal 0,1% und maximal 6,5%. □

Aus Spitex Hottingen und Spitex Vitalis wird Spitex Zürich-Ost

(CB) Seit anfangs 2007 planten die beiden Vereine Spitex Hottingen und Spitex Vitalis die Fusion ihrer beiden Organisationen. Anfangs Mai 2008 erfolgte nun die Zustimmung der Mitglieder von Spitex Vitalis, und die Fusion konnte vollzogen werden. Der neue Namen des Vereins lautet «Spitex Zürich-Ost». Diese Organisation versorgt die Einwohnerinnen und Einwohner der Quartiere Altstadt, Balgrist, Hottingen, Neumünster und Witikon mit Spitex-Dienstleistungen.

Spitex Zürich-Ost beschäftigt rund 170 Mitarbeitende und betreut jährlich knapp 1300 Kundinnen und Kunden. Der Vorstand wird durch Mitglieder der beiden ehemaligen Vereine gebildet, die Geschäftsführung hat die Geschäftsführerin von Spitex Vitalis übernommen. Mit der Fusion werden auf betrieblicher, aber auch auf strategischer Ebene Synergien realisiert. Die Bündelung der Kräfte wird nicht zuletzt im Hinblick auf die Umsetzung der Spitexstrategie 2014 begrüsst. □

Helpline
0844 000 800
Palliative Care Helpline
von Fachleuten für Fachleute im Kanton Zürich

Rund um die Uhr – kostenlos

- Vermittelt sofortige Hilfestellung für Erwachsene und Kinder
- Verhindert Eskalationen in Krisensituationen

palliative care
NETZWERK ZH/SH

ONKO SPITEX ZÜRICH

Dörflistrasse 50, 8050 Zürich, helpline@pallnetz.ch, www.pallnetz.ch